



Ernst-Jünger-Preis 2025 für Axel Hofmann Ehrenamtlicher Forscher des Naturkundemuseums Karlsruhe ausgezeichnet

Der Insektenforscher Axel Hofmann, ehrenamtlicher Mitarbeiter am Naturkundemuseum Karlsruhe, wird am 3. April 2025 in Stuttgart für seine Verdienste in der Schmetterlingsforschung mit dem Ernst-Jünger-Preis für Entomologie ausgezeichnet. Nach Hans Georg Amsel (1986) und Günter Ebert (2004) geht der Preis zum dritten Mal an einen Forscher, der mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe assoziiert ist.

In der Begründung für die Verleihung dieses prestigeträchtigen Preises an Hofmann werden seine herausragenden Beiträge zur umfassenden Erforschung der Rotwidderchen, einer Gruppe der Schmetterlinge (Lepidoptera), genannt: Seine Arbeitsgebiete decken die Verhaltensforschung, Biologie, Taxonomie (Benennung von Lebewesen) und Systematik (Einteilung der Arten in Gruppen anhand ihrer Verwandtschaft), Genetik und auch die Biogeographie ab. Die Ergebnisse seiner Forschungen hat Hofmann in einem dreibändigen Werk mit dem Titel „The Natural History of Burnet Moths“ vorgelegt. Der erste Teil des Gesamtwerkes erschien 2017. In den 2020 veröffentlichten zwei Bänden sind die bisher in Eurasien bekannten 108 Rotwidderchen-Arten (Genus *Zygaena*) auf 1.097 Seiten und mit 5.841 Farbabbildungen höchster Qualität umfassend abgehandelt. Nach der Verleihung der Fabricius-Medaille 2023, die alle zwei Jahre von der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie (DGaaE) für besondere Leistungen in der entomologischen Grundlagenforschung vergeben wird, wird Hofmann erneut für seine herausragende Arbeit gewürdigt.

Axel Hofmann, der in Hochstetten bei Karlsruhe zu Hause ist, beschäftigt sich seit über 50 Jahren mit der Erforschung von Schmetterlingen und gilt als einer der fundiertesten Kenner der Rotwidderchen des eurasischen und afrikanischen Raums. Er studierte Geografie, Geologie und Biologie in Heidelberg und Freiburg. Diese interdisziplinären Kenntnisse erlauben ihm, biologische und geographische Daten sein gesamtes Forscherleben hindurch zu kombinieren und neue Zusammenhänge aufzuzeigen. So erfolgt die Abhandlung der Arten in seinem Werk anhand von Lebendfotografien, die Variationsbreite und biologische Informationen oft erstmals in situ dokumentieren. Diese Fotografien werden ergänzt durch aufschlussreiche Karten: Sie zeigen das Verbreitungsareal, die jeweilige Lokalform und eine als Punktkarte ausgeführte Verbreitungsübersicht (Nachweiskarte). Besonders beeindruckend ist auch, dass Hofmann seinen Forschungen nicht hauptberuflich nachgeht, sondern sie neben seiner Tätigkeit als freiberuflicher Landschaftsökologe betreibt. Hofmann lebt transparente wissenschaftliche Praxis in vorbildhafter Art und Weise und schuf so ein Werk, das selbst unter Berufsforschenden seinesgleichen sucht.

Der Ernst-Jünger-Preis für Entomologie ist die einzige staatliche Auszeichnung, die entomologische Forschung würdigt. Er ist mit 5.000 Euro dotiert und wurde 1985 vom Land Baden-Württemberg anlässlich des 90. Geburtstags des Schriftstellers Ernst Jünger (1895–1998) gestiftet. Er wird alle drei Jahre an Personen verliehen, die in den zurückliegenden Jahren mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind.



Ernst Jünger hat sich selbst zeitlebens für die Entomologie interessiert und war ein leidenschaftlicher Käfersammler – seine private Käfersammlung umfasste mehr als 30.000 Exemplare! Darüber hinaus hat dieses Interesse auch Eingang in sein literarisches Werk gefunden und so das Verständnis für die Biologie der Insekten beim interessierten Publikum gefördert. Bis 2010 wurde die Preisverleihung im Schloss des Freiherrn von Stauffenberg in Langenenslingen-Wilflingen abgehalten. Vis-a-vis, im Stauffenberg'schen Forsthaus, hatte Ernst Jünger von 1951 bis zu seinem Tod gewohnt. 2013 übernahm das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart die Organisation der Veranstaltung und auch die Preisverleihung selbst.

Mit Axel Hofmann freuen sich der Direktor des Naturkundemuseums Karlsruhe, Prof. Dr. Martin Husemann, Dr. habil. Björn M. von Reumont, seit Anfang des Jahres Leiter des Referats für Entomologie, und Dr. Robert Trusch, Kurator für Schmetterlinge, denn die Auszeichnung bestätigt wieder einmal die Bedeutung des Hauses in der entomologischen Forschung. Das Naturkundemuseum Karlsruhe gehört zu den zehn großen naturwissenschaftlichen Museen Deutschlands, allein die Schmetterlingssammlung umfasst 3,17 Millionen Exemplare.

Weitere Informationen:

Axel Hofmann

Tel. 07247 954 2636

E-Mail: hofmann@abl-freiburg.de

Dr. Robert Trusch

Kurator Lepidoptera, Referat Entomologie

Abteilung Biowissenschaften

Naturkundemuseum Karlsruhe

Tel. 0721 175 2842

E-Mail: trusch@smnk.de